

MP 720/88

Eing.	27.7.88
* 18 07 88	HLc
Erledigt	

Rostock, den 7.7.88

Werte Redaktion!

Ich möchte gerne anfragen, ob Interesse an einer Veröffentlichung zur Ansteuerung eines Druckers mit Commodore-Interface durch einen U880-Computer besteht.

Commodore verwendet für seine kleinen Home-Computer eine besondere serielle Schnittstelle, die es gestattet, die verschiedenen Peripheriegeräte sehr einfach mit dem Computer zu verbinden. Es handelt sich dabei zwar um die abgemagerte Version eines Standardbusses (IEEE 488) doch dürfte er zumindest in der DDR sehr wenig bekannt sein (obgleich vielleicht mit dem C64 relativ weit verbreitet). Dieser Bus hat über Commodore hinaus jedoch keine allgemeine Verbreitung gefunden.

Da allerdings viele Peripherieeinheiten mit diesem Bus angeboten werden, ist es vielleicht von größerem Interesse einmal darzustellen, wie man mit einem U880-System ohne spezielle Schaltkreise eine Drucker mit Commodore-IF ansteuern kann.

Prinzipiell wäre die Möglichkeit, entweder kurz und knapp ein Hexlisting zu veröffentlichen mit einer Beschreibung zur Anpassung an andere Systeme oder aber auch etwas ausführlicher, die für die Anwendung wichtigen Parameter der Schnittstelle zu erläutern, so daß man mit einer Seite in MP (oder geringfügig mehr) rechnen müßte. Falls Sie Interesse haben, wäre ich gerne bereit meine Erfahrungen zu veröffentlichen.

Vielleicht darf ich in diesem Zusammenhang auch noch eine negative Kritik anbringen. Bitte veröffentlichen Sie nicht soviel über die Apfelmännchen. Es mag schon einige Enthusiasten dieser Spielerei geben, doch finde ich die optischen Ergebnisse lange nicht so reizvoll und schön, wie es oftmals hingestellt wird. Darin liegt auch keinerlei Kreativität. Man gibt eine Formel ein, und wartet auf das Bild - das kann jeder. Zunächst hatte ich geglaubt, daß damit die Computerkunst gemeint war, von der man schon desöfteren hören konnte. Doch eine Ausstellung im ungarischen Kultur- und Informationszentrum in Berlin belehr-

te mich eines Besseren. Bringen Sie doch darüber mal einen Artikel.

Desweiteren glaube ich auch, daß der KC 85 in der MP zu stark vertreten ist. Kleinigkeiten, die durchaus Pfiff haben aber in Anbetracht dessen, daß es nur 2 oder 3 Computerzeitschriften für den Praktiker in der DDR gibt, glaube ich, daß sie zu häufig vertreten sind.

Personal- und Bürocomputer sind der Standard in der kommerziellen Anwendung, und auf Informationen über Hard- und Software dieser Geräte warte ich, wenn ich MP zur Hand nehme. Es gibt z.B. sehr wenig Material über die verschiedenen Betriebssysteme und gerade das könnte ich für die Bewältigung meiner Arbeitsaufgaben gut gebrauchen.

Die Beschreibung für den KC85/3 ist z.B. sehr gut - von den Beschreibungen des PC/BC kann man das wirklich nicht sagen. So könnte man z.B. auch einmal einen Lehrgang über Assemblerprogrammierung (es gibt dort viele Tips und Tricks, die rechnerunabhängig sind) bringen, bzw. auch auf die Ausnutzung von Routinen unter CP/M hinweisen.

Mit freundlichen Grüßen

*R.-H. Seidenspinner*

R. -H. Seidenspinner

H. - Maxim - Str. 3

Rostock

25 20